

## An die Medienschaffenden

Bern, 10. Februar 2019

## Medienmitteilung: Abstimmung zur Teilrevision des Energiegesetzes im Kanton Bern

### **Chance verpasst**

**Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Bern haben die Teilrevision des Energiegesetzes abgelehnt. Der Entscheid ist zu bedauern und isoliert den Kanton Bern. Der Kanton verharrt damit im fossilen Zeitalter und verpasst die Chance, den globalen Trend Richtung Energiewende aktiv mitzugestalten. An der Energiestrategie 2050 und am Pariser Klimaabkommen führt kein Weg vorbei. Daran wird sich auch der Kanton Bern orientieren müssen.**

Nach einem intensiven Abstimmungskampf, der seitens der Gegnerschaft oft faktenfrei geführt wurde, hat der Kanton Bern die Teilrevision des Energiegesetzes abgelehnt. Damit hat der Kanton Bern eine wichtige Chance verpasst. Der globale Trend, den die Schweizer Bevölkerung im 2017 mit der Zustimmung zur Energiestrategie 2050 bestätigt hat, ist nicht aufzuhalten. Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich MuKE zeigen den Weg, wie sich diese Politik in den Kantonen umsetzen lässt. Mit Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Waadt, Obwalden und Luzern haben sich bereits fünf Kantone auf diesen Weg gemacht und sind bereit, die Energiezukunft aktiv zu gestalten.

Wichtiges Ziel der MuKE ist eine Harmonisierung der kantonalen Energie- und Bauvorschriften. Durch die Verankerung von schweizweit einheitlichen Bestimmungen erhält das Gewerbe die notwendige Planungssicherheit. Für die Sanierung von Wohnungen, Gewerbehäusern und Heizungen wird ein verlässliches Investitionsklima geschaffen. Dies ist dringend nötig, soll die Schweiz ihre Wärmeversorgung langfristig tatsächlich auf eine erneuerbare Basis stellen und die grosse Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und damit vom Ausland reduzieren. Versorgungssicherheit kann nur auf der Grundlage einer einheimischen und erneuerbaren Energieproduktion gelingen.

Der Kanton Bern sieht das anders. «Wir bedauern diesen Entscheid und beurteilen dies als eine verpasste Chance. Hauseigentümer und Mieterschaft werden langfristig davon nicht profitieren können», so Stefan Batzli, Geschäftsführer der AEE SUISSE.

#### **Kontakt:**

##### **Stefan Batzli**

Geschäftsführer AEE SUISSE

[stefan.batzli@aeesuisse.ch](mailto:stefan.batzli@aeesuisse.ch)

079 420 46 66

#### **Über die AEE SUISSE**

Die AEE SUISSE vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz die Interessen von 22 Branchenverbänden und 15'000 Unternehmungen und Energieanbietern aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/-innen zu informieren, für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen.

[aeesuisse.ch](http://aeesuisse.ch)